Sprachspielereien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **35 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bisweilen kann man auch einen Unterschied in der Bedeutung feststellen. Zum Beispiel: „Das kostet *mich* zuviel" will heißen, der Aufwand stehe in keinem Verhältnis zum Ergebnis; dagegen bedeutet „Es kostet *mir* zuviel", daß ich es mir nicht leisten kann.
Besondere Schwierigkeiten bestehen offenbar bei den Verben *heißen* und *versichern*. Versichern ist zweifellos ein zielendes (transitives) Zeitwort: Man versichert seinen Hausrat, sein Leben, sein Auto; man kann auch sagen: „Ich versichere Sie meiner Freundschaft." Aber wer sagt: „Ich versichere Sie, daß ich nichts gehört habe", sollte besser das Versichern bleiben lassen. Denn sobald auf „versichern" ein Nebensatz folgt, so ist der Inhalt dieses Satzes die Ergänzung der Versicherung, und die gibt (beteuert, erklärt, sagt, meldet, berichtet) man *dir* und nicht *dich!* *David*

Sprachspielereien

Vereinbar

Alle, die gegen mich waren,
hießen mich einen Barbaren
und machten mir deutlich klar:
Das ist mit der Satzung vereinbar.

Ja konnten die mich einst vereinnahmen
und vereinbaren, ich sei vereinnnahmbar
und nennen mich jetzt Barbar,
weil ich erwiderte, das sei nicht vereinbarbar?

Offenbar bin ich nun deshalb meines Vereins bar.
Ein Prost der Vereins-Bar!

Unabdingbar

Lasse dich einmal verdingen,
dann kannste ein Lied davon singen,
am besten in einer na.. Dings-Bar.
Und sollte dein Liedchen mißklingen,
wird man dich einfach abdingen.
Aber klingt's gar,
dann ist dieses Lied unabdingbar.

Ein Mörder wird gerne gedungen,
ganz gleich, ob er jemals gesungen.
Er ist, das ist klar, einfach dingbar.
Will er nicht, wunderbar:
Undingbar!
Vom Nächsten eventuell abdingbar
und will er dann auch nicht... unabdingbar.
Ist da in der Suppe ein Haar?

P. Mieg